

Reingehört in...

Die Kellerratten – Herzblut und Radau

Wer die Kellerratten schon live erlebt hat, weiß mit welcher Energie die Dresdner Punkrocker über die Bühnen fegen. Sie positionieren sich klar gegen Nazis und machen sich stark für die guten Seiten ihrer Stadt. Im Januar präsentierte die Band mit „Herzblut und Radau“ 10 Jahre nach „Außenseiter“ und nach zwei knackigen EP's (2013 und 2016) endlich wieder einen Longplayer. Wir haben uns zur Live-Release-Party für 15 Euro die Box gegönnt, die neben dem Album noch die „Rauch für die Lungen“-EP, eine Flasche Rattenbräu, einen rattigen Kapselheber und Flaschenuntersetzer sowie einen Stoffbeutel und mehrere Aufkleber enthält. Das i-Tüpfelchen wäre eine Booklet mit den Songtexten gewesen. Jetzt geht es an das wichtigste: Die Musik.

Dem ansteigenden Intro folgt mit "Herzblut und Radau" der titelgebende Song. "Kein K.O." verfügt über eine gute Hookline und ich habe das Gefühl, dass es der Song ist, bei dem Zokkis Gesang am meisten Energie entfalten kann. "Ohne Fans keine Band" spricht die Situation der verschwindenden Liveclubs an und welchen Anteil Plattformen wie Youtube möglicherweise daran tragen. Bei wenigen Songs passen Versmaß und Betonung nicht zusammen, das fällt vor allem bei Liedern auf, in denen bewusst der Dialekt ausgeklammert werden soll. ABER: Der sächsische Dialekt und die Kellerratten gehören zusammen. Wenn man so will, kann man es Markenzeichen der Band sehen. Die Gitarren bekommen viel Raum für prägnante Soli oder Riffs. Der Gesang ist bei den meisten Stücken deutlich zu verstehen und hört sich bis auf wenige Ausnahmen stimmig an. Mit "Endloses Elend" haben sich die Jungs erstmals an eine Ballade getraut. "Einfach mal los" wird sogar mit einem Akkordeon bereichert und bekommt dadurch eine leicht folkige Note. Viele stimmige Chorgesänge verstärken einzelne Passagen.

In „Mein Herz“ entdecke ich Ähnlichkeiten zu einem FSF Song, die ich aber nicht definieren kann. Meine Anspieltipps sind "Endlich mal los" und "Kein K.O.". Sänger Zokki hat hörbar an seiner Stimme gearbeitet und ich muss zugeben, dass mir die melodischen, durchweg gesungenen Songs am besten gefallen. Das musikalische Gesamtpaket ist überzeugend, wenn auch nicht perfekt.

Dieser Tonträger ist der längste und ausgereifteste, den die Dresdner Punkrocker bislang veröffentlicht haben. Hier wird pure Energie geliefert, die live teilweise noch stärker wirkt, weil die Band mit „Herzblut und Radau“ in jeden Auftritt geht. Versprochen! Es gibt mehrere Songs mit Ohrwurmcharakter. Welche es außer "Kein K.O" noch sind? Hört einfach selbst mal rein.

Vö: 31.01.2020 (online ab 01.01.2020)

Label: recordJet

